

Burggrafenamt

0473 083420 | dolomiten.meran@athesia.it | Galileistr. 2, 39012 Meran

FREITAG

▲28° ▼16°

Ziemlich freundlich, zeitweise sonnig.



30%

SAMSTAG

▲29° ▼16°

Viel Sonnenschein, harmlose Wolken.



10%

SONNTAG

▲26° ▼17°

Wechselhaft: Sonne und Regenschauer.



60%

Altersgemischter Unterricht als Chance

SCHULBEGINN: 19 Schüler und Schülerinnen besuchen Südtirols kleinste Mittelschule in Laurein – Zweite und dritte Klassen werden 2024/25 gemeinsam unterrichtet

VON FLORIAN MAIR

LAUREIN. So wie in alle andere Schulen im Land kehrte gestern auch in die Laureiner Mittelschule wieder Leben ein: 19 Schüler und Schülerinnen aus Laurein, Proveis und aus Trentiner Gemeinden (Nonsberg) besuchen nach den Sommerferien die kleinste Mittelschule Südtirols. Seit dem Schuljahr 2023/24 gibt es dort altersgemischten Unterricht.

Im vergangenen Schuljahr wurden an der Mittelschule von Laurein die ersten und zweiten Klassen altersgemischt unterrichtet, 2024/25 sind es die zweiten und dritten – mit denselben Schülern und Schülerinnen. Beim Kunst- und Sportunterricht kommen sogar alle 19 Schüler zusammen.



Die Lehrkräfte Katrin Weger (hinten, von links) und Veronika Lang mit den Schülern Giovanni Borriello, Moritz Egger, Florian Mairhofer, Florian Kerschbamer, Massimo Zentile, Adrian Mitterer, Alexandra Thaler, Evelyn Gamber, Jasmin Gamber und Sonja Obexer sowie mit den Lehrerinnen Verena Schwenbacher und Silvia Morandi und mit den (vorne, von links) Schülern Giulia Tevini, Ginevra Arnoldi, Samuel Pichler, Leon Ungerer, Marc Mitterer, Samanta Moscon, Maria Perger, Laiba Bibi und Evelin Wenin am gestrigen ersten Schultag in Laurein. Einige Lehrer fehlen im Bild. Mittelschule

det klare Worte zum altersgemischten Unterricht: „Wenn man das System verstanden hat, ist das Ganze einfach und funktioniert gut.“ Er freue sich, dass die Schule wieder begonnen habe. „Im Sommer habe ich auf unserem Hof mitgeholfen, vor allem bei der Heuarbeit“, sagt der 13-Jährige. Besonders freut sich der Drittklässler auf die Präsentation bei der Abschlussprüfung.

Und wie geht es nach der Mittelschule weiter? „Ich werde irgendwann unseren Hof übernehmen“, verrät Florian Kerschbamer. Deshalb werde er die Fachschule Salern in Vahrn oder jene in Dietenheim besuchen.



„Der altersgemischte Unterricht an der Mittelschule funktioniert gut“, lobt die 12-jährige Proveiserin **Alexandra Thaler** (im Bild). Sie gehe gerne zur Schule und freue sich, täglich ihre Freunde zu sehen, sagt die Zweitklässlerin. Den Sommer habe sie u. a. bei Spaziergängen und beim Schwimmen genossen.



Dagmar Morandell (im Bild), die Direktorin des Schulsprengels Nonsberg, sagt: „Der altersgemischte, gemeinsame Unterricht

ist eine Chance für kleine Schulstellen, damit ihr Standort erhalten bleibt, was gerade für Laurein wichtig ist, weil andere Mittelschulen weit entfernt liegen.“ Zudem gebe es die wissenschaftliche Erkenntnis, dass diese Unterrichtsform in der Wissensvermittlung keine Vorteile, aber auch keine Nachteile mit sich bringe. In altersgemischten Klassen sei das soziale Lernen aber intensiver als in normalen, betont sie.

„Für die Lehrkräfte ist diese Unterrichtsform aber auf jeden Fall eine große Herausforderung“, ergänzt Schulführungskraft Morandell. „In meinen Augen ist es sehr wichtig, uns in unserer Abgeschiedenheit ständig weiterzuentwickeln und unsere Schüler und Schülerinnen bestmöglich zu fördern, damit sie weit über Laurein hinausschauen können.“



Mittelschüler **Florian Kerschbamer** (im Bild) aus Laurein fin-

Lananer begehen am Sonntag Geburtsfest



LANA (fm). Wiederum festlich werden die Lananer am Sonntag Mariä Geburt begehen: Das Hochamt wird um 8 Uhr in der Kapuzinerkirche beginnen. Und anschließend soll sich die farbenprächtige Prozession in Bewegung setzen – bis zum Carli-Kreuz und dann wieder retour zur Kapuzinerkirche. Es wird auch Straßensperren geben. Im Bild: eine Kopie des Gnadenbildes.

AUFLÖSUNG

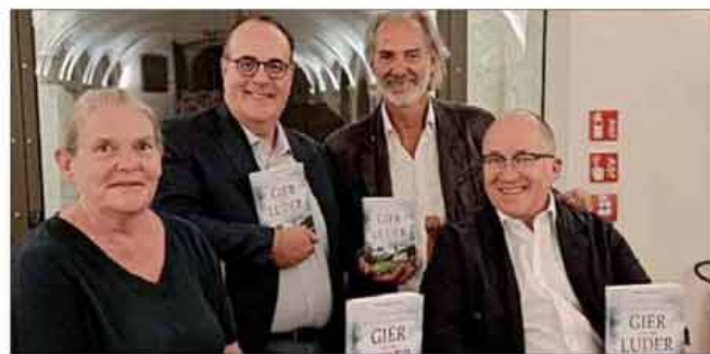
- 1. Basketball, 2. Diskuswurf, 3. Dressurreiten, 8. Tischtennis, Rennrodeln, 6. Inlineskating, 7. Dreisprung, 4. Windsurfen, 5.

Elfter und zugleich vorletzter „Südtirol-Krimi“

ATHESIA-TAPPEINER-VERLAG: Ralph Neubauers neuestes Werk „Gier ist ein Luder“ auf Castel Fahlburg in Prissian präsentiert

TISENS (fm). Der eine oder andere Krimifan bekommt jetzt schon wässrige Augen, wenn er daran denkt, dass 2025 Ralph Neubauers zwölfter und letzter „Südtirol-Krimi“ erscheinen wird. „Nach 15 Jahren werde ich diese Reihe abschließen“, sagte der Bestsellerautor am Mittwochabend auf Castel Fahlburg in Prissian. Dort hat er mit „Gier ist ein Luder“ seinen elften Krimi vorgestellt.

Um was geht es im Krimi? Südtirols Tourismus wird durch die Ideen eines Hoteliers aus Trafoi durchgerüttelt. Die Polizei interessiert sich für ihn, weil die Identität eines toten Hotelgastes aus Schenna nicht zu ermitteln war. Die beiden kannten sich gut und Kommissarin Francesca Giardi muss Verstrickungen erkennen, um Klarheit zu gewinnen. Dadurch erkennt Vizequästor Fabio Fameo, welche Mächte sich im Hintergrund aufbauen. Die Faszaden werden zwar durchsicht-



Elke Wasmund (Athesia-Tappeiner-Verlag, von links) mit Elmar Pichler Rolle, dem Tisner Ex-Bürgermeister Thomas Knoll und Ralph Neubauer.

ger, aber auch die Polizei kommt nicht durch die Tür. Mehr wird zum Inhalt nicht verraten.

Im Gespräch mit Elmar Pichler Rolle (Athesia-Kommunikationschef) plauderte Neubauer bei der Buchpräsentation aus dem Nähkästchen: „Die Idee, Bücher zu schreiben, hatte ich schon lange, eigentlich schon als Kind“, blickte der Rheinländer zurück. „Und die

Idee für meinen ersten Krimi kam mir hier in Prissian.“ Im Burgendorf verbringt der Autor schon seit Jahrzehnten seinen Urlaub.

„Jeder meiner Krimibände hat ein Thema im Hintergrund, mit dem ich mich befasse“, verrät Neubauer. Im elften und vorletzten „Südtirol-Krimi“ sei der Tourismus dieses Thema. In diesem Zusammenhang betonte Neu-

bauer, dass Südtirol, so wie auch andere beliebte Urlaubsdestinationen, aufpassen müsse, nicht überrannt zu werden. Nach der Vorstellung standen Ralph Neubauers Fans Schlange, um ihren am Büchertisch gekauften Krimi vom Autor signieren zu lassen.



„Ich habe alle „Südtirol-Krimis“ gelesen, auch den neusten“, verrät **Matthias Merz** aus Karlsruhe (Baden-Württemberg), der am Ritten urlaubt. „Der elfte Krimi ist spannend und zeitkritisch. Neubauers Krimis sind gut und flüssig geschrieben, man freut sich immer auf den nächsten Band.“ Er habe mit seiner Frau auch schon Handlungsorte von „Südtirol-Krimis“ besucht, sagte Merz.



Auch die Grissianerin **Anna Pichler Peer** (im Bild) ist von Ralph Neubauer begeistert: „Die Vorstellung war wirklich toll. Ich muss den neusten Krimi zwar erst lesen, er dürfte aber interessant sein, weil uns die Entwicklung des Tourismus alle angeht.“ Ihre Familie biete Urlaub auf dem Bauernhof an – schlicht und einfach. „Deshalb sind wir für Südtirol und die heutige Zeit auf dem falschen Dampfer“, sagte sie.

■ Ralph Neubauer, „Gier ist ein Luder“, 256 Seiten, erschienen im Athesia-Tappeiner-Verlag, für 14,90 Euro im Buchhandel erhältlich.

BILDER auf abo.dolomiten.it

RÄTSEL

Sport-Anagramme

Anders sortiert, ergeben die Buchstaben Sportarten. Welche sind es?

- 1. KALB BLAEST
- 2. DIRK FUSSWU
- 3. RUNDE GRIPS
- 4. WIR UND SENF
- 5. NORD LERNEN
- 6. AGENTIN IS LINK
- 7. NIEDERES SURRT
- 8. SICHTET SINN

NOMAD FEST

Festival zeitgenössischer Performances im Rahmen der Transhumanz

13. bis 15. September 2024 Schnalstal

Projekt "Schnals - Die Belebung einer Gemeinde" finanziert durch die Europäische Union - NextGenerationEU - im Rahmen der Maßnahmen zur kulturellen und sozialen Wiederbelebung kleiner historischer Dörfer, im Zuge des PNR M1C3I2.1 - Attraktivität der historischen Dörfer, Linie B unter der Zuständigkeit des Kulturministeriums.

Finanziato dall'Unione europea NextGenerationEU

MINISTERO DELLA CULTURA

TRANSUMANZA

www.schnalstal.it